

Start für Allerheiligen B

Neuss. Mit dem ersten Spatenstich begann gestern in Allerheiligen B die Erschließung des Neubaugebietes. Der Stadtrat hatte im Februar dem Ausbauprogramm für die verlängerte Rankestraße zugestimmt. Die Kosten belaufen sich auf etwa 380 000 Euro.

36 Grundstücke werden für Einzelbauherren an der Rankestraße erschlossen. Im gesamten Neubaugebiet entstehen 50 Wohneinheiten in Doppel- und Einfamilienhäusern.

Auf der Rankestraße wer-

den zunächst die Kanäle verlegt, dann wird die Straße in einer „Zwischenausbaustufe“ realisiert: Statt der fertigen Straßendecke wird zunächst eine Schicht aus Schotter oder Bitumen aufgetragen. Sind die Häuser fertig, folgt der abschließende Ausbau. Der Baustellenverkehr wird über eine Erschließungsstraße („Am Lichtweg“) von der K 30 ins Baugebiet geleitet. Insgesamt werden 425 Meter Straße gebaut. Der Ausbau der Rankestraße soll voraussichtlich Mitte August beendet sein.

Red



An der Rankestraße rollt der erste Bagger: In Allerheiligen B wird das Neubaugebiet erschlossen.

Foto: Uli Engers



GERT HORN fühlt sich mit seinen 65 Jahren keineswegs zu alt, um sich noch einmal, zum inzwischen dritten Mal in seinem Leben, einen Hausbau „aufzuhaufen“. „Ich habe mein ganzes Leben lang Sport getrieben“, erklärt der gebürtige Westpreuße, der Stammgast im Südparkbad ist und mit seiner Frau Christa aktiv Tanzsport betrieben hat. Überdies verweist er auf immer alt gewordene Ahnen und den Fortschritt der Medizin. 20 Jahre, so hofft der Pensionär, werde er noch etwas haben, von seinem Holzhäuschen in Allerheiligen B. Das soll Seite an Seite mit den Häusern gebaut werden, die sich die Töchter Kirsten und Britta mit ihren Familien bauen möchten. Eine einmalige Anordnung im Wohnbaugelände Allerheiligen B, wo Horns in der kleinen Siedlung wohnen werden, deren Grundstücke direkt an die Baufamilien verkauft werden. Nach der Flucht aus Westpreußen war Gert Horn über Itzehoe nach Düsseldorf gekommen. Der gelernte Dreher zog schließlich mit der Firma Jagenberg nach Neuss und kaufte für seine Familie ein Reihenhaus in Uedesheim. Als die drei Kinder anfangen, eigene Wege zu gehen, kaufte der Industriemeister Horn, der nach 34 Jahren bei Jagenberg zuletzt noch für fünf Jahre nach Krefeld wechselte, ein Dreifamilienhaus in Weckhoven erworben, wo Eltern und Töchter nun übereinander wohnen. Daraus soll nun, wo Enkel gewünscht sind, in ein Nebeneinander übergehen. -nau

Baubeginn mit Sekt und Saft

ALLERHEILIGEN (-nau) Bei Sturm rüttelt es kräftig am Haus Rankestraße 21. „Dann fliegen wir fast weg“, erklärt Erika Esser, die deswegen gar nicht traurig darüber ist, „dass es jetzt los geht.“ Und es geht los mit der Bebauung des Neubaugebietes Allerheiligen B! Sichtbarer Beleg dafür war gestern der erste Spatenstich zur Erschließung des Neubaugebietes, den Bürgermeister Herbert Napp in Anwesenheit vieler Bauherren tat. Teil eins der Erschließung: die Verlängerung der Rankestraße, für die der Rat im Februar 380 000 Euro bewilligte. Auch mit dieser Verlängerung wird die Rankestraße nicht zur Durchgangsstraße, und sie wird auch nicht als Baustellenstraße von Lastwagen benutzt werden. Aussichten und Zusagen, die Essers ruhig schlafen lassen. „Das wird eine schöne Maßnahme“, ist sich Wilhelm Esser auch deshalb sicher.

Der Bereich der Rankestraße wurde als erster Bauabschnitt ausgewählt, weil die geplanten Maßnahmen unabhängig von der Errichtung des Lärmschutzwalls zügig umgesetzt werden können. Das soll wieder etwas Tempo in das Vorhaben bringen, das sich nicht zuletzt durch die Diskussion um den Lärmschutz verzögert hatte. Eine Einigung mit der Firma Alu Norf, in Sichtweite des Neubaugebietes gelegen, brachte schließlich den Durchbruch. Wichtigster Punkt: Es wird – leicht ansteigend – ein bis zu zehn Meter hoher Wall angeschüttet, hinter dem das Werk aber auch S-Bahn und Autobahn verschwinden werden. „Und was man nicht sieht, das hört man auch nicht“, versicherte Napp den



Der Baubeginn im Plangebiet B in Allerheiligen wurde (fast) zu einem Nachbarschaftsfest der Baufamilien. Sie waren eingeladen, als der erste Spatenstich zur Erschließung des Neubaugebietes getan wurde.

NGZ-FOTO: A. WOITSCHÜTZKE

Anwesenden. Die Ausschreibung für den Wall geht im Juli in die Post.

Anwesend war gestern ein Teil jener Baufamilien, die ihr Grundstück direkt von der Stadt erworben haben und individuell bauen. 36 solche Grundstücke reihen sich entlang der Rankestraße, 50 Grundstücke werden insgesamt so verkauft. Rund 30 sind schon vergeben, betonte Napp, über weitere entschied gestern Abend der Ausschuss für Wirtschaft- und Liegenschaftsangelegenheiten in nicht-öffentlicher Sitzung. Dort wurden auch größere Bauflächen an Bauträger vergeben.

An der Rankestraße werden nun zunächst die Kanäle für Regen- und Schmutzwasser – insgesamt jeweils 470 Meter – verlegt, dann wird die Straße in einer einfachen Ausführung hergestellt. Insgesamt entstehen 425 Meter Straße. Darin ist die Erschließungsstraße Am Lichtweg inbegriffen, über die der Baustellenverkehr abgewickelt werden kann.

Viele der Bauherren dachten aber schon einen Schritt weiter. So Dennis und Tatjana Peltner, die vor einigen Tagen den ersten Kaufvertrag unterzeichneten und nun von Architekten mit Bewerbungen eingedeckt

werden. Oder Christa und Gert Horn und ihre Töchter Britta und Kirsten, die gleich drei Parzellen nebeneinander kaufen und bebauen möchten Sie wollen aus dem Übereinander ihres Dreifamilienhauses in Weckhoven in ein Nebeneinander von drei Häusern wechseln. Nach vorne dachte gestern auch Pfarrer Hermann Schenck von der evangelischen Kirchengemeinde. „Die Gemeinde wächst nicht proportional zum Baugebiet“, sagt er mit Blick auf viele kirchenferne Bauherren. Die Kirche wird sich engagieren.

PORTRÄT GERT HORN

Es sind noch Grundstücke da

ALLERHEILIGEN (stp/trb) – Der erste Kaufvertrag für ein Grundstück im Baugebiet B wurde im Rathaus notariell beurkundet. Die Eheleute Dennis und Tatjana Peltner setzten ihre Unterschrift unter den von Notarin Christine von Hertzberg aufgesetzten Vertrag. Heinz Weifels, von der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen (LEG) unterzeichnete als Bevollmächtigter der Stadt Neuss. Bürgermeister Herbert Napp gratulierte den Bauherrn mit einem Blumenstrauß und Eintrittskarten fürs Rheinische Landestheater Neuss. Das Grundstück des Ehepaars Peltner liegt in Verlängerung der Rankestraße. Die Grundstücke in diesem Bereich werden alle direkt an Einzelbauherren veräußert. Damit kann die Bebauung im Baugebiet B nun beginnen. Die Eheleute Peltner wohnen derzeit mit ihrem Kind im Stadionviertel in der Paracel-

susstraße. Dennis Peltner wurde in Düsseldorf geboren, seine Frau Tatjana stammt aus Omsk (Russland). Der Spatenstich zu ihrem Eigenheim ist noch für diesen Monat geplant. In dieser Woche begannen auch die Arbeiten zur Erschließung der Rankestraße; voraussichtlich Ende Juli können die Bauherren dann mit ihren Hochbauten beginnen. Insgesamt werden im Baugebiet Allerheiligen B 49 Grundstücke an Einzelbauherren verkauft. Der Rat hat inzwischen 32 dieser Parzellen für Einfamilienhäuser oder Doppelhaushälften per Beschluss vergeben, 17 Grundstücke zwischen 225 und 547 Quadratmetern sind noch frei. Für diese Grundstücke können sich Bürger bewerben. Weitere Informationen über Allerheiligen, zu dem Baugebiet und die Lage der noch freien Grundstücke gibt es im Internet unter „www.neuss-allerheiligen.de“.



„In Allerheiligen wachsen sogar Palmen“, meint Stadtverordneter Ingo Stolz. „Ziehen Sie zu uns!“